



**Pressekonferenz**  
Freitag, 26. April 2024

**Landesstatthalterin Barbara Schöbi-Fink** (Bildungsreferentin der Vorarlberger Landesregierung und Präsidentin der Bildungsdirektion für Vorarlberg)

**Bertram Summer** (Schulqualitätsmanager, Bildungsdirektion für Vorarlberg)

**David Müller** (Landesfachbereichsleiter Elektro, Polytechnische Schule Dornbirn)

**Thomas Kresser** (Leiter der Lehrlingsausbildung bei der Zumtobel Group)

Titelbilder: ©Land Vorarlberg - Werner Micheli - C. Hefel

## Die Polytechnische Schule – Basis für Lehre und Beruf

68 SchülerInnen messen sich derzeit bei den Landeswettbewerben in den Fachbereichen Bau, Holz, Metall, Elektro und Handel & Büro

# Die Polytechnische Schule – Basis für Lehre und Beruf

## 68 SchülerInnen messen sich derzeit bei den Landeswettbewerben in den Fachbereichen Bau, Holz, Metall, Elektro und Handel & Büro

Noch bis 6. Mai 2024 werden heuer wieder die Landeswettbewerbe der Polytechnischen Schulen (PTS) durchgeführt. Insgesamt 68 Jugendliche stellen in fünf Fachbereichen – Bau, Holz, Metall, Elektro und Handel & Büro – unter Beweis, was sie in diesem wichtigen Berufsvorbereitungsjahr alles gelernt haben. Der hohe Stellenwert der PTS steht in Vorarlberg außer Frage, wie Landesstatthalterin Barbara Schöbi-Fink bekräftigt: „Die Polytechnischen Schulen spielen bei uns traditionell eine ganz bedeutende Rolle beim Übergang von der Schule in den Beruf. Das zeigt sich u.a. in konstant hohen Anmeldezahlen sowie in der breiten Anerkennung dieses Schultyps durch die Verantwortlichen in Politik, Bildung und Wirtschaft. Keine andere Schule bereitet die Jugendlichen so umfassend auf das Berufsleben vor. Gerade die hervorragenden Leistungen bei den Landeswettbewerben lassen auf viele gute Nachwuchstalente hoffen, die unsere Wirtschaft dringend benötigt.“

Die Wahl des richtigen Berufes ist eine zentrale Entscheidung. An den Polytechnischen Schulen können die jungen Menschen ihre Eignung und Neigung genau ausloten, bevor sie ihren weiteren Ausbildungsweg planen. An den PTS wird großer Wert auf eine gute Mischung aus Allgemeinbildung, berufsbezogener Bildung und Stärkung der Schlüsselkompetenzen gelegt.

Nach Abschluss der Mittelschule oder der AHS-Unterstufe bietet die PTS den Jugendlichen vielfältige und interessante Ausbildungszweige. Hauptaugenmerk gilt der Praxis. Durch Kontakte zu Betrieben und erfahrenen PraktikerInnen aus Handwerk, Gewerbe, Industrie, Handel und Tourismus eröffnen die PTS ihren SchülerInnen eine gute Sicht auf die verschiedenen Berufs- und Bildungsbereiche. Nach Abschluss des Schuljahres stehen den AbsolventInnen verschiedene Wege offen – von der dualen Ausbildung oder der Möglichkeit zur Berufsreifeprüfung bis hin zum Einstieg in eine berufsbildende mittlere und höhere Schule.

### 1.126 Jugendliche besuchen heuer die PTS

Rund 25 Prozent aller PflichtschulabgängerInnen in Vorarlberg wechseln nach der 8. Schulstufe in eine Polytechnische Schule. Diese Quote hält sich seit vielen Jahren und zeugt vom guten Ruf der heimischen PTS. Heuer werden an den elf PTS-Standorten in Vorarlberg 1.126 SchülerInnen in 75 Klassen unterrichtet. Der einjährige Unterricht an der PTS gibt den Jugendlichen die Chance, sich zu orientieren, zu lernen und zu reifen. Eine Orientierungsphase zu Beginn des Schuljahres hilft ihnen, die am Schulstandort angebotenen Fachbereiche kennenzulernen und sich dann für jenen Fachbereich zu entscheiden, der ihren Interessen und Fähigkeiten am meisten entgegenkommt.

Beim Angebot der Fachbereiche nimmt jede Schule auf die Situation und Nachfrage vor Ort Rücksicht. Große Standorte haben den Vorteil eines sehr breiten Fachbereichsangebots. An kleineren Schulen werden hingegen Fachbereiche miteinander kombiniert und das Angebot an den jeweiligen Bedarf der Unternehmen in der Region angepasst.

<b>FACHBEREICHE AN DEN POLYTECHNISCHEN SCHULEN</b>	
<b>ELEKTRO</b> 	Der Elektro- und Elektronikbereich gewinnt zunehmend an Bedeutung. Im Fachbereich ELEKTRO wird Basiswissen sowohl in Theorie als auch in der Praxis unterrichtet.
<b>METALL</b> 	Metalle und auch Kunststoffe sind wichtige Werkstoffe der Zukunft. Im Fachbereich METALL werden die grundlegenden Bearbeitungstechniken erlernt und geübt.
<b>HOLZ</b> 	Wichtige Grundkenntnisse aus der Theorie werden in der Praxis umgesetzt. Die korrekte Arbeit nach Plänen und Werkzeichnungen ist ebenso wichtig wie das künstlerische Schaffen nach eigenen Ideen.
<b>BAU</b> 	Bauen & Wohnraumgestaltung sind die Inhalte des Fachbereiches. Planung, der sichere Umgang mit einer Vielzahl an Baumaterialien sowie die Grundlagen der Bautechnik sind Schwerpunkte einer theoretischen und praxisorientierten Grundbildung.
<b>HANDEL &amp; BÜRO</b> 	Kaufmännisches Denken und Unternehmergeist sind wesentliche Grundlagen für viele moderne Berufe. Im Fachbereich HANDEL & BÜRO werden das praxisbezogene Verkaufsgespräch und die grundlegende Büroorganisation erlernt.
<b>DIENSTLEISTUNGEN</b> 	Jungen Leuten mit Einfühlungsvermögen und Engagement bieten Dienstleistungsberufe ein großes Spektrum an zukunftsorientierten Möglichkeiten. Berufe im Gesundheits- und Sozialbereich sind ein weiteres Entwicklungsfeld.
<b>TOURISMUS</b> 	Fremdenverkehr und Tourismus bieten ein breites Betätigungsfeld und eine Vielzahl von Berufen. Flexible und dynamische junge Menschen, die kontaktfreudig, höflich und teamfähig sind, werden sich im Fachbereich TOURISMUS zu Hause fühlen.
<b>GESUNDHEIT, SCHÖNHEIT &amp; SOZIALES</b> 	Die Nachfrage nach geeigneten und vor allem gut ausgebildeten Fachkräften im Bereich GESUNDHEIT, SCHÖNHEIT & SOZIALES wird weiter zunehmen, das eröffnet gute Zukunftsaussichten und Berufsmöglichkeiten.

## **Optimale Vorbereitung auf das Berufsleben**

Neben der Vertiefung der Allgemeinbildung steht der praxisnahe Unterricht mit einer umfassenden Berufsorientierung und individuellen Berufsgrundbildung im Mittelpunkt. Im Rahmen von Firmenexkursionen, Bewerbungseminaren und Berufspraktischen Tagen in Lehrwerkstätten, Berufsschulen oder Betrieben werden die Jugendlichen auf die Berufswirklichkeit vorbereitet. Auch soziale und persönliche Kompetenzen werden gefördert.

Als Ergänzung zur schulischen Berufsorientierung kommt an den PTS auch das Bildungs- und Berufsberatungsprogramm „Talente-Check – Zeig, was in dir steckt!“ des BIFO zum Einsatz. Mit Hilfe von gezielten Fragebögen, Kompetenzerhebungen und individuellen Standortgesprächen erkennen die SchülerInnen, welche Interessen, Talente und Fähigkeiten sie besitzen, welche Ausbildung ihnen entspricht und wie sie ihren Berufswunsch am besten realisieren können.

## **Partnerschaft mit der Vorarlberger Wirtschaft**

Zwischen dem Abschluss der Pflichtschule und dem Einstieg in das Berufsleben bildet die PTS eine wertvolle Brücke zu weiteren Bildungswegen – allen voran zur dualen Ausbildung. Sie wird daher primär von jenen 14- und 15-Jährigen als 9. Schulstufe genutzt, die unmittelbar nach der allgemeinen Schulpflicht einen Beruf erlernen wollen. Rund 80 Prozent entscheiden sich danach für eine Lehrausbildung. Aber auch der Weg in eine weiterführende Schule steht ihnen offen.

Dank ihrer besonderen Qualitäten, Kompetenzen und hohen Praxisorientierung ist die PTS ein langjähriger und geschätzter Partner der heimischen Wirtschaft und Industrie. Sie trägt damit wesentlich zur Sicherung des Arbeits- und Wirtschaftsstandorts Vorarlberg bei. Die heimischen Unternehmen arbeiten eng mit den PTS zusammen und sehen die Schulform als ideale Plattform, um Jugendliche auf eine weiterführende Ausbildung vorzubereiten. Die regelmäßigen Kontakte im Rahmen von Betriebsbesichtigungen, Schnuppertagen etc. das ganze Schuljahr hindurch erleichtern es den Betrieben, rechtzeitig geeignete Lehrlinge zu finden. Im Gegenzug sind diese Begegnungen auch für die SchülerInnen sehr wichtig für einen möglichen Eintritt in ein Lehrstellenverhältnis.

## **Landeswettbewerbe von 23. April bis 6. Mai 2024**

Die gute Zusammenarbeit zwischen PTS und Wirtschaft zeigt sich auch jedes Jahr im Rahmen der Landeswettbewerbe. Diese sind eine hervorragende Möglichkeit, um die hohe Unterrichtsqualität und die handwerklichen und kreativen Talente der Schülerinnen und Schüler sichtbar zu machen. Heuer finden die Wettbewerbe von 23. April bis 6. Mai 2024 statt und werden wie immer von der Vorarlberger Wirtschaftskammer tatkräftig unterstützt.

Die Wettbewerbe dienen zum einen der Information der Öffentlichkeit über die vielfältigen Ausbildungsmöglichkeiten und das hohe Niveau an den PTS. Zum anderen tragen sie zur weiteren Motivation der Jugendlichen und zur Qualitätssicherung im Unterricht bei. Im fairen Wettkampf können sich die 68 Teilnehmenden miteinander messen und unter Beweis stellen, was sie an der PTS in Theorie und Praxis gelernt haben.

Bereits im Vorfeld finden an den Schulstandorten Vorausscheidungen statt, bei denen die TeilnehmerInnen für die Landeswettbewerbe ausgewählt werden. Am Wettbewerbstag haben die TeilnehmerInnen jeweils nur wenige Stunden Zeit, um die gestellte Aufgabe zu absolvieren. Die Arbeiten werden anschließend von einer Fachjury begutachtet und beurteilt.

<b>Fachbereich</b>	<b>Ort</b>	<b>Datum</b>	<b>Teilnehmer- Innen</b>	<b>Aufgaben</b>
<b>HOLZ</b>	Landesberufsschule Dornbirn 1	23. April 2024	13	Herstellung einer Holzfederschachtel, Zinktechnik
<b>ELEKTRO</b>	Zumtobel Group Ausbildungszentrum Dornbirn	26. April 2024	11	Schaltung, Fachtheorie, Berechnungen, Bau Verlängerungskabel
<b>BAU</b>	Maurer-Ausbildungs- Zentrum Hohenems	2. Mai 2024	13	Errichtung eines Mauerwerks im Verband
<b>HANDEL &amp; BÜRO</b>	Arbeiterkammer, Feldkirch	3. Mai 2024	16	Textformatierung, Abschrift, Buchführung, Briefgestaltung, Verkaufsgespräch etc.
<b>METALL</b>	Fa. Hilti, Thüringen	6. Mai 2024	15	Horizontal ausgerichtetes Prisma

Im Rahmen einer feierlichen Siegerehrung werden die Landesmeisterinnen und Landesmeister aus den fünf Fachbereichen am Montag, 13. Mai 2024, um 17:00 Uhr im Landhaus in Bregenz bekanntgegeben und mit Urkunden und Gutscheinen ausgezeichnet. Sie dürfen Vorarlberg anschließend auch bei den Bundeswettbewerben aller PTS in Österreich vertreten.

## **Wettbewerb im Fachbereich Elektro**

Im Fachbereich Elektro treten heuer insgesamt elf Schüler aus fünf Polytechnischen Schulen gegeneinander an. Das Ausbildungszentrum der Zumtobel Group bietet das perfekte Umfeld und die nötige Infrastruktur für die Austragung des Wettbewerbs. Zu den Aufgaben beim Landeswettbewerb im Fachbereich Elektro gehören Fachtheorie, Berechnungen und praktische Fertigkeiten. Verlangt werden dabei theoretische und praktische Grundfähigkeiten der Elektrotechnik wie z.B. einen Schaltplan lesen und bauen, verschiedene Berechnungen und Theoriefragen und der fachgerechte Bau eines Verlängerungskabels. Am Ende erfolgt die Bewertung durch die Ausbilder der Zumtobel Group und den Landesfachbereichsleiter.

Herausgegeben von der Landespressestelle Vorarlberg  
Amt der Vorarlberger Landesregierung

Landespressestelle, Landhaus, Römerstraße 15, 6901 Bregenz, Österreich | [www.vorarlberg.at/presse](http://www.vorarlberg.at/presse)  
[presse@vorarlberg.at](mailto:presse@vorarlberg.at) | T +43 5574 511 20135 | M +43 664 6255102 oder M +43 664 6255668 | F +43 5574 511 920095  
Jeden Werktag von 8:00 bis 13:00 Uhr und von 14:00 bis 17:00 Uhr erreichbar